

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 30.08.2017

Mehr Qualität in Kindertagesstätten IV – Menschen mit Behinderung in die Arbeit der KiTa einbeziehen und Inklusion leben.

Antrag

Das Referat für Bildung und Sport, das Sozialreferat, das Personal- und Organisationsreferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Behindertenbeirat erarbeiten ein Konzept mit dem Ziel Menschen mit Behinderung einen Zugang zu einer Tätigkeit in städtischen Kindertagesstätten zu ermöglichen. Dies kann auch in Verbindung mit einem Projekt aus dem MBQ erfolgen.

Begründung:

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung in München schreitet stetig voran. In der Landeshauptstadt werden Jahr für Jahr viele neue Plätze in Krippen, Kindergärten, Horten u.Ä. geschaffen. Gleichzeitig gibt es Bemühungen, den Anstellungsschlüssel (Relation von pädagogischen Personal zu betreuenden Kindern) stetig zu verbessern und dadurch die pädagogische Qualität zu erhalten bzw. zu erhöhen. Zudem gibt es – im Zuge der Gerechtigkeitsdebatte – politische Diskussionen, alle Kindertagesstätten komplett beitragsfrei zu stellen um somit Familien zu entlasten.

Da diese Ziele nur schwer miteinander zu verbinden sein dürften, sollte der Fokus auf die Lösung der dringendsten Probleme, nämlich die Personalgewinnung und die Qualitätssicherung bzw. Qualitätssteigerung gelegt werden.

Für Menschen mit Behinderung gibt es – nach wie vor – oftmals nur eine sehr geringe Perspektive auf dem Arbeitsmarkt. Im Rahmen von verschiedenen Projekten gibt es zwar Möglichkeiten sich zu engagieren, selten bieten diese jedoch die Chance auf eine langfristige Anstellung. In Kindertagesstätten fallen diverse Tätigkeiten, sowohl im administrativen, als auch im organisatorischen, im hauswirtschaftlichen und hausmeisterlichen Segment an. Hier gäbe es Möglichkeiten sowohl Arbeitsstellen, für welche eine sehr geringe Qualifikation von Nöten ist (z.B. Gartenarbeiten, Tisch decken und abräumen), bis hin zu anspruchsvollen Tätigkeiten (Organisation des laufenden Bürobetriebs) zu besetzen und somit diesen Menschen eine Jobmöglichkeit zu bieten. Gleichzeitig würde es die Landeshauptstadt München bei der Verwirklichung des Inklusionsgedankens einen Schritt voranbringen. Gerade Kindertagesstätten, in welchen Kinder noch vollkommen wertfrei ihre Welt entdecken, sind ein idealer Ort für gelebte Inklusion.

Wenn hier von Anfang gezeigt werden kann, dass ein gemeinsames Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung normal ist, dann kann daraus eine wirklich inklusive Stadtgesellschaft erwachsen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Jutta Koller

Sabine Krieger

Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates